

**Ergebnisbericht zum Stuttgarter Bürgerhaushalt 2021**

hier: Ergebnis der Haushaltsberatungen

Im Frühjahr 2021 wurde zum sechsten Mal der Stuttgarter Bürgerhaushalt durchgeführt, nachdem der Gemeinderat am 19.11.2020 die Fortsetzung dieses Verfahrens zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2022/2023 beschlossen hatte. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten vom 08. bis zum 21. Februar 2021 Vorschläge abgeben und diese vom 4. bis zum 24. März 2021 mit einer Stimmabgabe bewerten. In diesem Zeitraum haben 19.980 Stuttgarterinnen und Stuttgarter 2.853 Vorschläge zu vielen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt abgegeben, von denen nach erfolgter Zusammenfassung von gleichartigen Beiträgen noch 2.156 Vorschläge zur Abstimmung auf der Plattform blieben. Bewertet wurden diese mit 1.306.395 Stimmen. Damit war die Beteiligung am Bürgerhaushalt beachtenswert, auch wenn die Anzahl der Teilnehmenden erwartungsgemäß niedriger ausfiel als in 2019.

Wegen der Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie war die Durchführung des Bürgerhaushalts nur unter Einschränkungen möglich. Auf die sonst üblichen Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken musste verzichtet werden und Informationsmaterialien konnten in den für den Publikumsverkehr geschlossenen städtischen Einrichtungen meist nur mit vorheriger Terminvereinbarung abgeholt werden. Auch die Wahrnehmung der städtischen Werbung im öffentlichen Raum war in Lockdown-Zeiten eingeschränkter als sonst. Außerdem wurde aus Infektionsschutzgründen auf Papier-Unterschriftenlisten verzichtet. Vor diesem Hintergrund war die Beteiligung am Bürgerhaushalt dennoch erfreulich: Zwar war die Anzahl der Teilnehmenden niedriger als 2019, Online auf der Internetplattform [www.buergerhaushalt-stuttgart.de](http://www.buergerhaushalt-stuttgart.de) haben sich jedoch mehr Bürgerinnen und Bürger beteiligt als in den Vorjahren. Damit knüpft die reine online-Beteiligung des Bürgerhaushalt 2021 direkt an die Erfolge der Vorjahre an.

Nach Abschluss der Beteiligungsphase hat die Verwaltung zu den TOP 100 Vorschlägen, in denen auch die zwei am höchsten bewerteten Vorschläge eines Stadtbezirks enthalten sind, Stellungnahmen abgegeben. Im Rahmen der Stellungnahmen wurde dargelegt, wie die Vorschläge fachlich einzuschätzen sind, ob die Stadtverwaltung überhaupt für eine Umsetzung zuständig wäre und wie die Vorschläge im Hinblick auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit zu beurteilen sind. Auch die Bezirksbeiräte haben zu den 10 meistbewerteten Vorschlägen ihres Stadtbezirkes Stellungnahmen abgegeben. Das Abstimmungsergebnis der Bürger wurde dem Gemeinderat gemeinsam mit den Stellungnahmen der Verwaltung und der Bezirksbeiräte mit Gemeinderatsvorlage 536/2021 bereits im Juli 2021 vorgelegt.

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 wurde darüber entschieden, welche Bürgervorschläge Eingang in den städtischen Haushaltsplan fin-

den. Wie bei den vorangegangenen Bürgerhaushaltsverfahren wurden erneut auch zahlreiche Vorschläge vom Gemeinderat aufgegriffen und beschlossen, die es nicht unter die TOP 100 Vorschläge geschafft haben.

Aus den TOP 100 sowie rund 550 weiteren Vorschläge wurden insgesamt 178 Vorschläge von den Gemeinderatsfraktionen mit ihren Haushaltsanträgen in das Haushaltsberatungsverfahren einbezogen oder können im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel umgesetzt werden (2013: 162; 2015: 160; 2017:191; 2019: 200).

Von diesen aufgegriffenen Vorschlägen sind 82 Vorschläge unter den TOP 100 Vorschlägen, die weiteren 96 Vorschläge belegen nach dem Abstimmungsergebnis im Ranking einen hinteren Platz. Zum besseren Verständnis ist jedoch darauf hinzuweisen, dass nach der Antragslage bzw. der Prioritätensetzung der Stadträtinnen und Stadträte ein Teil der unterbreiteten Vorschläge von den Fraktionen wahrscheinlich ohnehin aufgegriffen und beschlossen worden wären. Gleichwohl waren die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in den weiteren Beratungen hilfreich für die Entscheidungsfindung der Fraktionen.

Nach den Entscheidungen des Gemeinderats im Rahmen der Haushaltsberatungen werden von den 178 aufgegriffenen Vorschlägen 143 ganz oder teilweise umgesetzt, geprüft bzw. später noch endgültig entschieden. Lediglich 13 der aufgegriffenen Vorschläge können nicht umgesetzt werden, da sie vom Gemeinderat mehrheitlich nicht unterstützt, beziehungsweise auf Grund knapper Finanzmittel abgelehnt und stattdessen andere Prioritäten gesetzt worden sind. 22 Vorschläge hat der Gemeinderat in den Haushaltsplanberatungen behandelt ohne einen konkreten Beschluss zu fassen.

|                                 | <b>TOP 100</b> | <b>101 ff</b> | <b>Gesamt</b> |
|---------------------------------|----------------|---------------|---------------|
| <b>Aufgegriffene Vorschläge</b> | 82             | 96            | 178           |
| davon:                          |                |               |               |
| beschlossen                     | 17             | 18            | 35            |
| teilweise beschlossen           | 1              | 16            | 17            |
| bereits umgesetzt               | 0              | 3             | 3             |
| bereits teilweise umgesetzt     | 2              | 5             | 7             |
| wird umgesetzt                  | 13             | 24            | 37            |
| wird teilweise umgesetzt        | 9              | 11            | 20            |
| wird später entschieden         | 0              | 4             | 4             |
| wird geprüft                    | 10             | 10            | 20            |
| abgelehnt                       | 5              | 0             | 5             |
| kein Beschluss gefasst          | 20             | 2             | 22            |
| wird nicht umgesetzt            | 5              | 3             | 8             |
| Stadt ist nicht zuständig       | 0              | 0             | 0             |

### **Einzelergebnisse der Haushaltsberatungen**

Die vom Gemeinderat beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden 143 Vorschläge verteilen sich auf verschiedene Themenbereiche. Aufgegriffen und beschlossen hat der Gemeinderat einige der im Bürgerhaushaltsverfahren am besten bewerteten Vorschläge.

Themen rund um die Planung der „Maker City“ im neuen Stadtteil Rosenstein standen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hoch im Kurs. So landete der Wunsch, die Waggon der Ateliergemeinschaft Bauzug 3YG am Nordbahnhof zu erhalten, auf Platz eins des Beteiligungsverfahrens. Für die Umzugskosten des Bauzugs 3YG und für Baumaßnahmen am neuen Standort hat der Gemeinderat Mittel in Höhe von 970.000 Euro zur Verfügung gestellt und die Förderung von 1,5 Personalstellen im Jahr 2022 vorgesehen. Den zweiten Platz beim Bürgerhaushalt erzielte der Wunsch, das Kulturschutzgebiet Wagenhallen zu erhalten. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Verein contain't e.V. mit 604.000 Euro für Umzugs- und Investitionskosten und der Förderung von 1,75 Personalstellen in 2022/2023 finanziell zu unterstützen. Im Zuge der Planungen zur „Maker City“ wird auch der Stadtacker Wagenhallen e.V., der aktuell im Umfeld der Wagenhallen Gemeinschaftsgärten bespielt, auf einen neuen Standort umziehen müssen. Entsprechend des Vorschlags auf Platz 30 „Stadtacker Wagenhallen e.V. mit Flächen unterstützen“ möchte der Gemeinderat dem Verein Unterstützung anbieten und hat einen Zuschuss zur Umgestaltung des neuen Geländes in Höhe von 12.000 Euro und die Förderung von 1,5 Stellen beschlossen.

Bezogen auf die 143 beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden Vorschläge liegen die Schwerpunkte in den Themenbereichen Verkehr mit 35 Vorschlägen, wovon sich 26 Vorschläge auf den Radverkehr beziehen und im Bereich Grünflächen, Wald, Friedhöfe mit 18 Vorschlägen.

Ein Schwerpunkt in der Kategorie Verkehr lag beim Fahrradverkehr. Der Gemeinderat hat hierfür ein ganzes Maßnahmenpaket beschlossen. Der Radetat der Landeshauptstadt Stuttgart beträgt für 2022 rund 14,9 Mio. Euro und 2023 14,8 Mio. Euro. Das entspricht mehr als 24 Euro pro Einwohner. Hierüber wird die Radinfrastruktur weiter ausgebaut (u.a. Platz 41, 47, 61, 145, 228, 268) und es sollen zusätzliche Fahrradgaragen im Stuttgarter Stadtgebiet aufgestellt werden (Platz 95, 103). Weitere Verkehrsthemen wie beispielsweise barrierefreie und fußgängerfreundlichere Verkehrsplanung für den Fußverkehr (Platz 108, 133, 297), Verbesserung der Verkehrssituation am Marienplatz (Platz 370, 446) und der E-Lastenräder-Verleih (Platz 518) haben ebenfalls Zuspruch gefunden.

Im Bereich Grünflächen, Wald, Friedhöfe gehören zu den beschlossenen Vorschlägen beispielsweise mehr Bienenfutterpflanzen und Wildblumen zu pflanzen sowie mehr insektenfreundliche Blühflächen zu ermöglichen (Platz 20, 48). Um mehr Bäume für ein besseres Stadtklima pflanzen zu können (Platz 21, 44, 66, 222) und weitere Trinkwasserbrunnen aufzustellen (Platz 46 und 60), wurden Mittel im Rahmen des Aktionsprogramms Klimaschutz für den Doppelhaushalt 2022/2023 bereitgestellt. Weiterverfolgt werden auch die Wünsche nach einer Kampagne bzw. Förderung für Hof-, Dach- und Fassadenbegrünung (Platz 150) und gemeinschaftliches Gärtnern (Platz 181, 220).

Mit 15 Vorschlägen war in 2021 auch das Fachgebiet Stadtplanung häufig vertreten. Weiter vorangetrieben werden sollen beispielsweise Planungen und Maßnahmen im Themenbereich „Stadt am Fluss“, hierzu wurden zahlreiche Vorschläge eingereicht (Plätze 10, 15, 36 und weitere). Außerdem wird für den Wilhelmsplatz ein städtebauliches Strukturkonzept erstellt (Platz 58) und der Stuttgarter Marktplatz wurde bereits mit neuen Sitzmöglichkeiten ausgestattet (Platz 68). Im Stuttgarter Westen soll ein

sogenannter "Superblock" zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs umgesetzt werden (Platz 548).

Zu den vom Gemeinderat aufgegriffenen 12 Vorschlägen aus dem Themenfeld Schulen und Bildung gehören Anliegen wie die Digitalisierung der Stuttgarter Schulen u.a. mit flächendeckendem WLAN und IT-Support (Platz 4, 5, 11). Für die Digitalisierung an Stuttgarter Schulen (Platz 11) wurden bis 2024 insgesamt 31 Mio. Euro im Haushalt berücksichtigt. Auch hat die Stadt Mittel sowohl für begonnene als auch für neue Schulbau- und Schulsanierungsprojekte in diesem Doppelhaushalt bereitgestellt (Platz 75, 81, 168). Neben der Finanzierung des „Neuen Gymnasiums Leibniz“ in Feuerbach, als derzeit größtes Einzelvorhaben mit zusätzlich 114,5 Mio. Euro, hat der Gemeinderat die Weiterfinanzierung von zahlreichen laufenden Bauvorhaben beschlossen, beispielsweise der Ausbau des Standorts Reiterkaserne der Altenburgschule, der Ersatzneubau Hengstäcker 2 und die Erweiterung und Umstrukturierung der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule sowie der Wilhelmsschule Wangen.

Aus dem Aufgabenbereich ÖPNV wurden 11 Vorschläge aufgegriffen und sollen in den kommenden Jahren weiterverfolgt werden. Hierzu gehören Vorschläge wie barrierefreie Haltestellen (Platz 149, 496) und Mittel für eine mögliche Ausweitung von SSB-Flex (Platz 508)

Zustimmung im Gemeinderat fanden auch 10 Anregungen aus dem Themengebiet Energie und Umwelt. Neu geschaffen werden soll beispielsweise eine Koordinierungsstelle zur Bearbeitung des Themas Ernährung unter dem Gesichtspunkt Klimaschutz, die sich entsprechend des Vorschlags „Lebensmittel retten und verteilen, hilft dem Klima und den Menschen“ (Platz 16) auch beim Thema Bekämpfung von Lebensmittelverschwendung unterstützend einbringen kann. Aber auch Haushaltsmittel für die Begrünung von Dächern und Fassaden (Platz 49, 55) und Solarpaneele auf städtischen Gebäuden (Platz 53) wurden im Doppelhaushalt 2022/2023 bereitgestellt.

Neben den beiden erstplatzierten Vorschlägen „Erhalt der Waggons am Nordbahnhof“ und „Erhalt des Kulturschutzgebiets Wagenhalle“ hat der Gemeinderat 6 weitere Vorschläge aus dem Kulturbereich beschlossen. Es wurden 60.000 Euro pro Jahr für die Fortsetzung der Kulturveranstaltungen im Park Villa Berg (Platz 118) sowie 800.000 Euro zur Errichtung neuer Proberäume im Diakonissenbunker (Platz 140, 143) bereitgestellt.

Weitere 8 aufgegriffene Vorschläge betreffen das Aufgabenfeld Abfall und Sauberkeit. Darunter beispielsweise die Vorschläge „Kostenlose und saubere öffentliche Toiletten“ (Platz 34), „Stärker gegen Müll und Müllsünder vorgehen“ (Platz 63, 90, 131) und „Ausbau der Take-Away-Pfandsysteme für Essen“ (Platz 127).

In den Bereichen Kinder, Jugend, Familie sowie Sport und Bäder hat der Gemeinderat jeweils 7 Vorschläge aufgegriffen. Neben den Personalgewinnungs- und Personalerhaltungsmaßnahmen im pädagogischen Bereich (Platz 7, 292) sowie dem Ausbau der Schulsozialarbeit (Platz 13, 130) hat der Gemeinderat der Förderung von weiteren 1,5 Stellen für die Mobile Kindersozialarbeit in Stadtbezirken Birkach, Botnang und Zuffenhausen (Platz 83) zugestimmt. Auch finanzielle Unterstützung für außerschulische Angebote soll es geben, unter anderem für die Jugendfarm Elsental (Platz 69) zur Realisierung eines Ersatzneubaus des Farmhauses in Höhe von

472.000 Euro. Im Bereich Sport/Bäder investiert die Stadt 6,3 Mio. Euro für ein Interimsbad während das Hallenbad Zuffenhausen für die Sanierung geschlossen ist (Platz 62). Weitere 16,9 Mio. Euro werden für die Planung und den Bau einer 2-teilbaren Sporthalle in Stuttgart-Plieningen bereitgestellt (Platz 121) und 19,9 Mio. Euro für eine neue Sporthalle in Hedelfingen (Platz 521). Zusätzlich wird für den Sportbetrieb eine Wochenendöffnung an Schulturnhallen ermöglicht (Platz 229).

Umgesetzt werden sollen auch 4 Vorschläge im Bereich des Wohnungsbaus. Für mehr bezahlbaren Wohnraum (Platz 126, 442, 535) wurden umfangreiche Förderprogramme beschlossen. Auch soll die Unterstützung von Baugemeinschaften oder gemeinschaftlichen Wohnprojekten ausgeweitet werden (Platz 554).

3 der aufgenommenen Vorschläge können dem sozialen Bereich zugeordnet werden. So wurden im städtischen Haushalt Mittel zur Stärkung ehrenamtlicher Arbeit (Platz 291) und Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen (Platz 600) berücksichtigt.

Innerhalb der Themengebiete Sicherheit und Ordnung sowie Verwaltung wurden jeweils 2 Vorschläge aufgegriffen. Unterstützt wurden beispielsweise die Vorschläge, mehr Geld in die Feuerwehr Stuttgart zu investieren (Platz 82, 235) und die Digitalisierung der Stadtverwaltung (Platz 65, 171).

Aus der Kategorie „Zusätzlichen Themen“ wurde der Wunsch nach einer Glasfaserverbindung im ganzen Stadtgebiet (Platz 43) berücksichtigt. Hierfür wurden im Haushalt Mittel in Höhe von 15,0 Mio. Euro veranschlagt.

Unter den beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden Vorschlägen waren keine aus den Themenfeldern Gesundheit, Senioren, Steuern/Finanzen und Wirtschaft.

### **Nicht beschlossene Vorschläge**

Für einige wenige der aufgegriffenen Vorschläge konnte keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden werden. Aufgrund anderer Prioritäten im Doppelhaushalt 2022/2023 wurde beispielsweise der auf Platz 18 gewählte Vorschlag „Eine Sporthalle für Möhringen realisieren“ nicht beschlossen. Ebenfalls nicht umgesetzt werden sollen die beiden Vorschläge zum Verbot privater Silvesterfeuerwerke (Platz 23 und 33). Für eine Beschränkung oder ein generelles Verbot aus Gründen der Feinstaubvermeidung oder allgemein des Immissionsschutzes sieht das Sprengstoffrecht keine gesetzliche Ermächtigung vor. Abgelehnt wurde auch der Vorschlag auf Platz 27 „Freie Fahrt für Stuttgarter Schülergruppen“, hierzu wären zunächst die Ergebnisse des laufenden Pilotprojekts abzuwarten und auszuwerten.

### **Verteilung der Vorschläge auf die Stadtbezirke**

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden die Bürgerinnen und Bürgern gebeten, ihre Vorschläge – sofern möglich – einem bestimmten Stadtbezirk zuzuordnen.

Danach verteilen sich die 2.156 Vorschläge wie folgt (in Klammer angegeben ist die Anzahl der vom Gemeinderat aufgegriffenen Vorschläge):

|               |     |     |
|---------------|-----|-----|
| Bad Cannstatt | 161 | (8) |
| Birkach       | 19  | (0) |
| Botnang       | 37  | (1) |
| Degerloch     | 49  | (0) |
| Feuerbach     | 53  | (2) |
| Hedelfingen   | 24  | (3) |
| Möhringen     | 67  | (1) |
| Mühlhausen    | 42  | (1) |
| Münster       | 14  | (1) |
| Obertürkheim  | 16  | (0) |
| Plieningen    | 25  | (2) |
| Sillenbuch    | 47  | (1) |

|                  |     |      |
|------------------|-----|------|
| Stammheim        | 27  | (1)  |
| Stuttgart-Mitte  | 142 | (3)  |
| Stuttgart-Nord   | 60  | (4)  |
| Stuttgart-Ost    | 103 | (7)  |
| Stuttgart-Süd    | 106 | (9)  |
| Stuttgart-West   | 101 | (4)  |
| Untertürkheim    | 28  | (1)  |
| Vaihingen        | 133 | (3)  |
| Wangen           | 13  | (1)  |
| Weilimdorf       | 83  | (1)  |
| Zuffenhausen     | 74  | (2)  |
| Stuttgart gesamt | 732 | (87) |

## Evaluation

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie auf die Evaluation zum Bürgerhaushalt 2019 verzichtet werden musste, ist nun beabsichtigt, die Evaluationsgespräche unter Beteiligung der Gemeinderatsfraktionen, der Bezirksvorsteher\*innen, der Verwaltung sowie von Vertretern des Arbeitskreises Stuttgarter Bürgerhaushalt für das Bürgerhaushaltsverfahren 2021 wieder aufzugreifen. Ziel dieser Evaluationsgespräche ist es das Verfahren weiter zu verbessern und ein gemeinsames Konzept für den kommenden Bürgerhaushalt zu erarbeiten. Zu diesem Zweck ist außerdem eine Befragung der Teilnehmer\*innen am Bürgerhaushalt auf der Online-Plattform angedacht. Die Ergebnisse dieser Umfrage sowie die Auswertungen über die Beteiligung am Bürgerhaushalt 2021 sollen in die Evaluation des Beteiligungsverfahrens mit einfließen.

## Teilnehmende am Bürgerhaushalt

Die Zahl der Teilnehmer\*innen am Bürgerhaushalt Stuttgart beläuft sich auf 19.980 (2011: 8.983; 2013: 26.992; 2015: 38.369; 2017:51.875; 2019: 40.620) Teilnehmer\*innen; sie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Stadtbezirke:

| Stadtbezirk     | Teilnehmende |       |       |       |       |      | Anteil an Einwohnerzahl |       |       |       |       |      |
|-----------------|--------------|-------|-------|-------|-------|------|-------------------------|-------|-------|-------|-------|------|
|                 | 2021         | 2019  | 2017  | 2015  | 2013  | 2011 | 2021                    | 2019  | 2017  | 2015  | 2013  | 2011 |
| Bad Cannstatt   | 1.736        | 3.444 | 6.730 | 3.841 | 2.441 | 760  | 2,5%                    | 4,8%  | 9,5%  | 5,5%  | 3,6%  | 1,1% |
| Birkach         | 395          | 676   | 1774  | 787   | 425   | 83   | 5,5%                    | 9,5%  | 25,6% | 11,5% | 6,3%  | 1,2% |
| Botnang         | 511          | 977   | 462   | 589   | 502   | 313  | 3,9%                    | 7,4%  | 3,5%  | 4,6%  | 4,0%  | 2,3% |
| Degerloch       | 560          | 1.281 | 2.436 | 1.417 | 1.290 | 458  | 3,4%                    | 7,6%  | 14,4% | 8,7%  | 8,0%  | 2,7% |
| Feuerbach       | 937          | 1.185 | 1.161 | 1.411 | 1.670 | 332  | 3,1%                    | 3,9%  | 3,9%  | 4,9%  | 6,0%  | 1,2% |
| Hedelfingen     | 373          | 801   | 698   | 746   | 771   | 113  | 3,6%                    | 7,8%  | 6,9%  | 7,7%  | 8,3%  | 1,2% |
| Möhringen       | 1.143        | 1.800 | 5.534 | 4.562 | 1.237 | 349  | 3,5%                    | 5,4%  | 16,9% | 14,7% | 4,2%  | 1,2% |
| Mühlhausen      | 565          | 1.950 | 2.872 | 997   | 468   | 217  | 2,2%                    | 7,6%  | 11,2% | 3,9%  | 1,9%  | 0,8% |
| Münster         | 141          | 325   | 404   | 291   | 478   | 167  | 2,1%                    | 4,8%  | 6,2%  | 4,6%  | 7,6%  | 2,6% |
| Obertürkheim    | 226          | 570   | 478   | 1.589 | 420   | 89   | 2,6%                    | 6,5%  | 5,6%  | 18,8% | 5,1%  | 1,1% |
| Plieningen      | 584          | 1.501 | 2.588 | 1.781 | 494   | 100  | 4,4%                    | 11,2% | 19,4% | 13,7% | 3,9%  | 0,8% |
| Sillenbuch      | 1.155        | 4.434 | 5.502 | 3.118 | 3.499 | 767  | 4,8%                    | 18,3% | 22,8% | 13,2% | 15,1% | 3,2% |
| Stammheim       | 450          | 896   | 729   | 585   | 511   | 212  | 3,6%                    | 7,2%  | 5,9%  | 5,0%  | 4,3%  | 1,8% |
| Stuttgart-Mitte | 1.005        | 1.855 | 1.282 | 1.081 | 889   | 404  | 4,3%                    | 7,7%  | 5,4%  | 4,8%  | 4,1%  | 1,8% |
| Stuttgart-Nord  | 898          | 1.402 | 1.305 | 989   | 1.145 | 394  | 3,3%                    | 5,0%  | 4,7%  | 3,9%  | 4,6%  | 1,5% |
| Stuttgart-Ost   | 1.516        | 2.756 | 2.180 | 1.648 | 1.517 | 648  | 3,1%                    | 5,7%  | 4,5%  | 3,5%  | 3,3%  | 1,4% |
| Stuttgart-Süd   | 1.642        | 2.656 | 2.655 | 1.875 | 1.521 | 635  | 3,8%                    | 6,0%  | 6,0%  | 4,3%  | 3,6%  | 1,4% |
| Stuttgart-West  | 2.194        | 3.153 | 3.009 | 2.214 | 2.010 | 828  | 4,2%                    | 6,0%  | 5,8%  | 4,3%  | 4,0%  | 1,6% |
| Untertürkheim   | 376          | 676   | 901   | 783   | 542   | 173  | 2,3%                    | 4,0%  | 5,4%  | 4,8%  | 3,4%  | 1,1% |
| Vaihingen       | 1.532        | 3.234 | 3.540 | 2.997 | 2.031 | 597  | 3,3%                    | 7,0%  | 7,7%  | 6,7%  | 4,6%  | 1,3% |
| Wangen          | 231          | 543   | 992   | 405   | 290   | 87   | 2,5%                    | 5,8%  | 10,6% | 4,6%  | 3,4%  | 1,0% |
| Weilimdorf      | 1.031        | 2.505 | 3.040 | 3.536 | 2.052 | 516  | 3,3%                    | 7,8%  | 9,5%  | 11,3% | 6,6%  | 1,6% |
| Zuffenhausen    | 779          | 1.994 | 1.603 | 1.127 | 789   | 741  | 2,0%                    | 5,2%  | 4,2%  | 3,0%  | 2,2%  | 2,1% |

Rund 99,99 Prozent (2011: 76 Prozent; 2013: 58 Prozent; 2015: 42 Prozent; 2017: 30 Prozent; 2019: 49 Prozent) aller Teilnehmer\*innen hatten sich am Bürgerhaushalt über die Online-Plattform beteiligt. Weitere rund 0,01 Prozent reichten ihre Vorschläge und Bewertungen zum Bürgerhaushalt in schriftlicher Form ein. Von den 2.156 Vorschlägen (2013: 2.943; 2015: 3.122; 2017: 2.664; 2019: 2.901) wurden 2.146 Vorschläge (2013: 2.742; 2015: 3.057; 2017: 2.583; 2019: 2.818) online und 5 Vorschläge schriftlich eingereicht. 5 Teilnehmer\*innen hatten ihre Vorschläge telefonisch abgegeben.

Bei den Bewertungen der Vorschläge wurden von 1.306.395 Bewertungen 1.1.306.225 Stimmen online und 170 Stimmen schriftlich eingereicht. Demzufolge wurden 99,99 Prozent (2013: 98,5 Prozent; 2015: 98 Prozent; 2017: 96 Prozent; 2019: 98,25 Prozent) der Bewertungen über die Internetplattform [www.buergerhaushalt-stuttgart.de](http://www.buergerhaushalt-stuttgart.de) eingegeben und weitere 0,01 Prozent (2013: 1,5 Prozent; 2015: 2 Prozent; 2017: 4; 2019: 1,75 Prozent) kamen schriftlich per Formular.

Die Altersstruktur der Teilnehmenden am Bürgerhaushalt Stuttgart und die Beteiligung nach dem Geschlecht stellen sich wie folgt dar:

| Alter         | Anzahl Teilnehmenden |             |             |                | Einwohneranteil | Beteiligung in Prozent |
|---------------|----------------------|-------------|-------------|----------------|-----------------|------------------------|
|               | online               | schriftlich | telefonisch | Gesamt         |                 |                        |
| bis 18        | 379                  | 1           |             | 380            | 94.081          | 0,40%                  |
| 18 bis 29     | 2.313                | 5           |             | 2.318          | 103.776         | 2,23%                  |
| 30 bis 44     | 5.926                | 2           |             | 5.928          | 143.995         | 4,12%                  |
| 45 bis 65     | 6.428                | 13          |             | 6.441          | 155.582         | 4,14%                  |
| 65+           | 2.018                | 27          | 1           | 2.046          | 110.826         | 1,85%                  |
| <b>Gesamt</b> | <b>17.064</b>        | <b>48</b>   | <b>1</b>    | <b>*17.113</b> | <b>608.260</b>  | <b>3,28%</b>           |

\* Abweichungen zur Gesamtzahl der Teilnehmenden (19.980) ergeben sich dadurch, dass einige Teilnehmer\*innen keine Angaben zum Alter gemacht haben.

| Geschlecht       | Anzahl Teilnehmenden |             |             |               | in Prozent    |
|------------------|----------------------|-------------|-------------|---------------|---------------|
|                  | online               | schriftlich | telefonisch | Gesamt        |               |
| weiblich         | 9.928                | 41          | 2           | 9.971         | 49,9%         |
| männlich         | 9.902                | 25          | 0           | 9.927         | 49,7%         |
| divers/unbekannt | 81                   | 0           | 1           | 82            | 0,4%          |
| <b>Gesamt</b>    | <b>19.911</b>        | <b>66</b>   | <b>3</b>    | <b>19.980</b> | <b>100,0%</b> |



Die Themen der eingereichten Vorschläge verteilen sich wie folgt auf das Geschlecht der Teilnehmenden:

| Thema                        | Anzahl | Vorschläge    |     |   |        |            |        |        |        |
|------------------------------|--------|---------------|-----|---|--------|------------|--------|--------|--------|
|                              |        | je Geschlecht |     |   |        | in Prozent |        |        |        |
|                              |        | m             | w   | d | unbek. | m          | w      | d      | unbek. |
| Abfall, Sauberkeit           | 152    | 76            | 74  | 2 | 0      | 4,4 %      | 6,7 %  | 28,6 % | 0,0 %  |
| Busse, Bahnen (ÖPNV)         | 311    | 204           | 106 | 0 | 1      | 11,7 %     | 9,7 %  | 0,0 %  | 9,1 %  |
| Energie, Umwelt              | 86     | 61            | 25  | 0 | 0      | 3,5 %      | 2,3 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Gesundheit                   | 28     | 20            | 8   | 0 | 0      | 1,2 %      | 0,7 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Grünflächen, Wald, Friedhöfe | 325    | 172           | 153 | 0 | 0      | 9,9 %      | 13,9 % | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Kinder, Jugend, Familie      | 53     | 22            | 31  | 0 | 0      | 1,3 %      | 2,8 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Kultur                       | 98     | 52            | 43  | 1 | 2      | 3,0 %      | 3,9 %  | 14,3 % | 18,2 % |
| Schulen, Bildung             | 72     | 34            | 36  | 2 | 0      | 2,0 %      | 3,3 %  | 28,6 % | 0,0 %  |
| Senioren                     | 8      | 2             | 6   | 0 | 0      | 0,1 %      | 0,5 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Sicherheit, Ordnung          | 75     | 29            | 46  | 0 | 0      | 1,7 %      | 4,2 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Soziales                     | 41     | 15            | 26  | 0 | 0      | 0,9 %      | 2,4 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Sport, Bäder                 | 146    | 89            | 57  | 0 | 0      | 5,1 %      | 5,2 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Stadtplanung                 | 171    | 113           | 56  | 0 | 2      | 6,5 %      | 5,1 %  | 0,0 %  | 18,2 % |
| Steuern, Finanzen            | 18     | 13            | 5   | 0 | 0      | 0,7 %      | 0,5 %  | 0,0 %  | 0,0 %  |
| Verkehr                      | 1.071  | 721           | 347 | 1 | 2      | 41,5 %     | 31,6 % | 14,3 % | 18,2 % |
| Verwaltung                   | 40     | 23            | 16  | 1 | 0      | 1,3 %      | 1,5 %  | 14,3 % | 0,0 %  |
| Wirtschaft                   | 33     | 18            | 14  | 0 | 1      | 1,0 %      | 1,3 %  | 0,0 %  | 9,1 %  |
| Wohnungsbau                  | 69     | 38            | 30  | 0 | 1      | 2,2 %      | 2,7 %  | 0,0 %  | 9,1 %  |
| Zusätzliche Themen           | 35     | 21            | 13  | 0 | 1      | 1,2 %      | 1,2 %  | 0,0 %  | 9,1 %  |
| unbenannt                    | 21     | 14            | 6   | 0 | 1      | 0,8 %      | 0,5 %  | 0,0 %  | 9,1 %  |

Stadtkämmerei, Haushaltsabteilung